

## **ROBERT BARRY – INCOMPLETE ...**

24. NOVEMBER 2014 – 24. JANUAR 2015

Kaum ein anderer Künstler wird so oft zitiert, wenn es um die Dematerialisierung des Kunstobjektes geht. Robert Barry (Jahrgang 1936) aus New York beschäftigt sich in seinem Werk mit dem Spannungsverhältnis zwischen wahrnehmbaren und nichtwahrnehmbaren Formen künstlerischer Gestaltung. Mit seiner raumbezogenen Textarbeit INCOMPLETE ... hat er exklusiv für den Kunst und Yogaraum Y8 eine neue Arbeit geschaffen. Barry ist nach Lawrence Weiner (Jahrgang 1942) und Joseph Kosuth (Jahrgang 1945) der dritte Protagonist der amerikanischen Konzeptkunst, der bei Y8 zu Wort kommt. Die Ausstellung wird am Sonntag, 23. November, um 11 Uhr am Kleinen Kielort 8 eröffnet.

„Ich kam an den Punkt, mich von der Idee zu verabschieden, dass Kunst etwas zum Anschauen ist“, sagte Barry 1969 in einem Interview mit dem New Yorker Kunstkritiker Arthur Rose. Barrys Ausgangsmaterialien entziehen sich der traditionellen Perzeption. Er arbeitet mit kaum sichtbaren Nylonfäden, die er in den Raum spannt, mit unhörbaren Radiowellen, die er „ausstellt“, oder mit Edelgasen („Inert Gas Series“), die er in einer quasi ätherischen Aktion in die Atmosphäre entlässt. Einige seiner Arbeiten bestehen aus nicht mehr als Interviews in Ausstellungskatalogen oder aus Statements wie etwa: „Während der Ausstellung werde ich versuchen, auf telepathische Weise ein Kunstwerk zum Sprechen zu bringen, das aus nicht mehr als aus einer Folge von Gedanken besteht, die weder sprachlich noch bildhaft darstellbar sind.“ Barry hinterfragt die Natur unserer Wahrnehmung. Er sucht den mentalen Raum und ist überzeugt davon, dass imaginierte Formen real existieren und ähnlich konkret sind wie die von unseren Sinnen erfassbaren Strukturen. Er sagt: „Diese Formen existieren. Sie bestehen aus verschiedenen Formen von Energie, die es außerhalb der engen willkürlichen Grenzen unserer Sinne gibt.“

Eigens für den Kunst- und Yogaraum Y8 hat Robert Barry eine Arbeit konzipiert, die einzig aus einem Wort besteht: INCOMPLETE ... Im Gegensatz zu Joseph Kosuths tautologischer Arbeit FIVE WORDS IN WHITE NEON, die Y8 als Leihgabe der Galerie der Gegenwart vor einem Jahr ausstellte, verweist INCOMPLETE ... auf den Mangel als Form, auf etwas Unabgeschlossenes, auf eine nicht zu Ende kommende Situation, einen abgebrochenen Versuch – und es beschreibt einen Schwebezustand zwischen Begonnenem und (noch) Unvollendetem. Barrys Vorgehen stellt eine minimal angelegte Subversion und eine Irritation im Yoga- und Kunstraum dar und verstärkt die Ambivalenz der doppelten Nutzung. Der Betrachter erlebt den Raum einerseits gerade durch die präzise körperliche Praxis des Yoga konkret, andererseits wird er im Kunstwerk mit der Idee des Unvollständigen konfrontiert – ein Gedanke, der in der Yoga-Praxis sehr gegenwärtig ist.

### **ROBERT BARRY – INCOMPLETE ...**

Vernissage am 23. November um 11 Uhr

*Courtesy: Galerie Sfeir Semler*

ANSPRECHPARTNER PRESSE

BenitaImmanuel Grosser  
presse@artyoga.de  
Telefon 040 41424546

ÖFFNUNGSZEITEN

Täglich von 17.00 – 22.00 Uhr  
während der Yoga-Stunden und nach Vereinbarung.